

## Ausschreibung Ideenwettbewerb

# Wir suchen Unterhaltungsformate zur Veröffentlichung im TV und/oder auf Streaming-Plattformen im Themen- und Handlungsfeld Desinformation

- **Wer sind wir?** Fachbereich Zielgruppenspezifische Angebote, Bundeszentrale für politische Bildung
- **Was wird gesucht?** Unterhaltungsformate im Themen- und Handlungsfeld Desinformation im Bereich TV/Streaming
- **Wer ist die Zielgruppe?** Berufsaktive Erwachsene zwischen 24 und 59 Jahren
- **Wer kann einreichen?** Produktionsfirmen, Produzent/-innen, Creator/-innen, Medienschaffende, Sender, VoD-Anbieter
- **Wann ist die Bewerbungsfrist?** Bewerbung inkl. Grobkonzept bis zum **14.05.2023, 23.59 Uhr**

### Wer sind wir?

Die Bundeszentrale für politische Bildung/bpb ist eine nachgeordnete Behörde im Geschäftsbereich des Bundesministeriums des Innern und für Heimat (BMI). Ihre Aufgabe ist es, das Verständnis für politische Sachverhalte zu fördern, das demokratische Bewusstsein zu festigen und die Bereitschaft zur politischen Mitarbeit zu stärken.

Der Fachbereich „Zielgruppenspezifische Angebote“ der bpb entwickelt u. a. Medienformate der politischen Bildung, die Jugendliche und Erwachsene erreichen sollen, deren politische Meinungs- und Willensbildung eng an die Nutzung von Unterhaltungs- und Informationsmedien im Bereich Bewegtbild geknüpft ist. Um ein selbstbestimmtes Handeln in ihrer digitalen Lebenswelt zu fördern, realisiert die bpb mit einem Ideenwettbewerb zum Thema „Desinformation“ die Entwicklung und Umsetzung von partizipativen und nachhaltigen Fernseh-/Video-on-Demand-Formaten.

### Was wird gesucht?

Gesucht werden Unterhaltungsformate zur Veröffentlichung im TV und/oder bei Video-on-Demand-Anbietern bzw. Streaming-Plattformen zum Thema **Desinformation**.

Die Formate können in Zusammenarbeit mit Sendern oder Video-on-Demand-Anbietern umgesetzt werden und sollen geeignet sein, im linearen als auch non-linearem Fernsehbereich zu erscheinen; es sind dabei sowohl Auftragsproduktionen als auch Koproduktionen mit Sendern oder VoD-Anbietern möglich.

Im Rahmen des Ideenwettbewerbs sind den Formaten bzw. Genres der Projekte keine Grenzen gesetzt, solange sie den inhaltlichen Zielsetzungen und anvisierten Zielgruppen entsprechen. Denkbar sind z. B. fiktionale oder nicht-fiktionale Fernsehangebote, Informations-/Newsformate, Empowerment-Formate, Comedy- oder animierte Formate, die allesamt auch kanalübergreifende bzw. crossmediale Ausspielkanäle berücksichtigen können.

Zu festen Bestandteilen der eingereichten Ideen sollten - bei crossmedialen Verwertungsstrukturen - auch ein Community Management (z. B. fachgerechte Begleitkommunikation), eine Kommunikations- und Veröffentlichungsstrategie sowie die Qualitätssicherung des Projekts mitgedacht werden.

### Wer ist die Zielgruppe?

- Primäre Zielgruppe: berufsaktive Erwachsene zwischen 24 und 39 Jahren, die politische Informationen spaß- und erlebnisorientiert über Unterhaltungsformate beziehen und klassische Angebote der politischen Bildung nur begrenzt wahrnehmen
- Sekundäre Zielgruppe: berufsaktive Erwachsene zwischen 40 und 59 Jahren, die politische Informationen spaß- und erlebnisorientiert über Unterhaltungsformate beziehen und klassische Angebote der politischen Bildung nur begrenzt wahrnehmen

### Wer kann sich bewerben?

Eingeladen zur Bewerbung sind Produktionsfirmen, Produzent/-innen und Medienschaaffende sowie Sender und VoD-Anbieter, die Erfahrungen mit der Konzeption, Realisierung und Bewerbung von Unterhaltungsformaten sowie in der Formatierung von (Bildungs-)Formaten haben.

### Welche Themen sollen konkret behandelt werden?

**Desinformationen** werden in sozialen Netzwerken und Messenger-Diensten häufig als vermeintliche Informationen und Quellen ungefiltert und schnell verbreitet. Dabei können sowohl die Kerninformation (z.B. Bilder, Texte) oder der Kontext einer Nachricht falsch oder verzerrt dargestellt sein. Dabei ist zu beobachten: Politische wie gesellschaftliche Krisen führen zu einem Anstieg von falschen Informationen, die verbreitet werden.

Oft dient **Desinformation** dazu, das **Vertrauen** in mediale Strukturen und staatliche Stellen zu untergraben und durch verstärkte Behandlung kontroverser Themen gesellschaftliche Konflikte zu entfachen oder zu vertiefen. Die gesellschaftliche Polarisierung scheint eklatant und stellt eine Herausforderung für demokratische Debatten dar. **Gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit** wie z. B. Antisemitismus oder Rassismus und alle Phänomenbereiche des Extremismus stellen konstante Gefahren und Herausforderungen demokratischer Gesellschaften dar, die auch in der politischen Bildung bearbeitet werden müssen. Das Themen- und Handlungsfeld Desinformation muss daher in der Auseinandersetzung unterschiedliche Facetten aktueller Herausforderungen beleuchten.

Ein innovativer Ansatz im Umgang mit Desinformation kann im so genannten **PREbunking** liegen (statt Debunking, was so viel wie „entlarven“ bedeutet und als Mittel beim Factchecking benutzt wird). Beim PREbunking („PRE“ im Sinne von „vorher“ oder präventiv) wird das Publikum analog zu einer Impfung mit Videomaterial konfrontiert, das in zugespitzter Weise Mittel oder Mechanismen der Desinformation enthält (emotionale Ansprache, Freund-Feind-Schemata etc.) und über diese aufklärt, um Resilienzen gegen Manipulation aufzubauen.

Die vorgeschlagenen Ideen/Projekte sollten sich gezielt mit aktuellen, gesellschaftlichen Herausforderungen beschäftigen bzw. zur Auseinandersetzung mit ihnen anregen. Dadurch sollen Gestaltungsmöglichkeiten für eine diskriminierungsfreie, demokratische Gesellschaft aufgezeigt werden. Diese Hintergrundinformationen dienen lediglich als Anregung. Weitere Schwerpunkte innerhalb des Themenfelds sind möglich.

### Was sind die Ziele?

- ❖ Vermittlung von Hintergrundinformationen zu Inhalten, Mechanismen, Gefahren und Dynamiken von Desinformationen
- ❖ Förderung von Urteils- und Handlungskompetenz bzgl. der eigenen Informationsbeschaffung sowie der eigenen gesellschaftlichen Position
- ❖ Auseinandersetzung mit der eigenen Informationskompetenz und Meinungsbildung
- ❖ Reflexion der eigenen medialen Rolle in den politischen-gesellschaftlichen Diskursen der Zielgruppe
- ❖ Förderung von Medien-, Informations- und Meinungsbildungskompetenzen
- ❖ Förderung von Reflexion über (eigene) Lebensrealitäten als Teil des politisch-gesellschaftlichen Diskurses
- ❖ Anregung zur Teilhabe und Partizipation in gesellschaftspolitischen Diskursen

### Wie genau verläuft der Ideenwettbewerb und wohin schicke ich meine Bewerbung?

Der Ideenwettbewerb wird in einem dreistufigen Auswahlverfahren durchgeführt.

#### **Stufe 1**

- Bitte schicken Sie uns bei Interesse folgende Unterlagen zu:
  1. das vollständig ausgefüllte **Bewerbungsformular**,

2. Ihr **Grobkonzept** zur Formatidee (**max. 2 Seiten** / je Seite 1.800 Zeichen ohne Leerzeichen).

- Die vollständigen Unterlagen senden Sie bitte per E-Mail mit dem Betreff „Bewerbung Ideenwettbewerb Desinformation 2023“ bis zum **14.05.2023 (23:59 Uhr)** an: **[bewegtbild@bpb.de](mailto:bewegtbild@bpb.de)**
- Bis zum **28.04.2023 (12:00 Uhr)** haben alle Bewerber/-innen die Möglichkeit, per E-Mail **Rückfragen** zu stellen. Die gestellten Fragen werden ggf. in mehreren Schritten bis zum **03.05.2023** an alle Teilnehmenden – über <https://www.bpb.de/lernen/bewegtbild-und-politische-bildung/tv-formate/> – beantwortet.

### Stufe 2

Auf Grundlage der eingereichten Unterlagen und der Prüfung der Eignung werden bis zu **zehn der geeignetsten Bewerbungen** mit Hilfe der beigefügten Auswertungsmatrix bewertet, ausgewählt und zu einem Konzeptworkshop in Präsenz eingeladen. Eine Information, ob Sie mit Ihrer Bewerbung zur zweiten Stufe eingeladen sind, erhalten Sie voraussichtlich in der KW 22/23.

- Der **Konzeptworkshop** wird voraussichtlich in der Zeit vom 26.-29.06.2023 im Köln/Bonner Raum stattfinden. **Die Teilnahme ist für die Zulassung der nächsten Stufe verpflichtend.** Bitte halten Sie sich den Termin frei.
- **Sie erhalten eine Einladung zu diesem Termin bis zum 31.05.2023**
- Sie haben dann bis zum **21.06.2023 (23:59 Uhr)** Zeit nachstehende Unterlagen einzureichen.
  1. Ein **Feinkonzept** (ca. 14-18 Seiten, inkl. eines konkreten und verbindlichen Zeit- und Kostenplans). Bitte machen Sie grundlegende Änderungen zu den Angaben im Bewerbungsformular kenntlich, sollten sich diese in der Zwischenzeit ergeben haben.
  2. **Absichtserklärung:** Bitte fügen Sie die schriftliche Absichtsbekundung projektbeteiligter Multiplikator/-innen bzw. Sender oder Streaming-Plattformen bei.
- Die Auswahl geeigneter Formate wird anhand der veröffentlichten Bewertungskriterien im Bewerbungsformular durch die bpb erfolgen.
- **Wichtig:** Senden Sie uns die folgenden Dokumente erst nach gesonderter schriftlicher Aufforderung (per E-Mail) zu. In dieser zweiten Stufe erhalten Sie bereits einen Entwurf eines später ggf. zu schließenden Vertragstextes.

### Stufe 3

- Im Rahmen eines Verhandlungsverfahrens **ab ca. KW 27** wird mit den geeignetsten Bewerber/-innen eine Feinabstimmung der Leistungsbeschreibung auf Basis der bis dahin eingereichten Dokumente (inkl. Zeit- und Kostenplan) vorgenommen. Vorgesehen sind die gestaffelte Beauftragung und Produktion für den Zeitraum von **August bis Dezember 2023** sowie die gestaffelte Beauftragung und Produktion sowie Veröffentlichung **über das Jahr 2024** verteilt.
- Es besteht kein Rechtsanspruch auf eine Beauftragung.

### Wird die Einreichung honoriert?

Die Einreichung des Bewerbungsformulars sowie des Grobkonzeptes in Stufe 1 wird nicht honoriert. In Stufe 2 wird die Abgabe eines nach Aufforderung erstellten Feinkonzeptes (s.o.) und Absichtserklärung mit einer Aufwandsentschädigung in Höhe von 1.500 € (ggf. zzgl. MwSt.) vergütet. Für Stufe 3 werden Bewerber/-innen schriftlich benachrichtigt, mit denen die bpb endgültige Verhandlungen für die Umsetzung des eingereichten Feinkonzeptes aufnehmen möchte.

Die eingereichten Konzepte werden vertraulich behandelt.

Die Einreichung von mehreren Ideen eines /einer Bewerber/-in in Stufe 1 ist möglich.